



Sie kennen Italien? Si.
Aber kennen Sie auch schon Apulien? Prego ...



Bilder: Nova Yardinia

■ Ursprünglich und hochprofessionell

Apulien ist Italiens „Südosten“, sozusagen die Hacke der Stiefelspitze, und vor allem als Destination schwer im Kommen. Das hat neben dem warmen Klima und der schier unendlichen Küstenlinie noch weitere Gründe. Zum einen die gute Erreichbarkeit über die Flughäfen in der rund 300.000 Ew. zählenden Hauptstadt Bari (hübsche Altstadt am Hafen!) und im rund 100 Kilometer südlicher gelegenen Brindisi. Außerdem existiert eine spannende (prä)historische Kulturlandschaft mit z.T. griechischen (!) Wurzeln. Und schließlich gibt es moderne Meeting- und Incentive-Strukturen, die in den vergangenen Jahren stark forciert wurden. Wenn es ein Symbol dafür gibt, was im Süden Italiens inzwischen so alles möglich ist, dann ist es sicher das gigantische und absolut sehenswerte Areal von Nova Yardinia (www.novayardiniaevents.com).

Es liegt am Golf von Tarent (Ionisches Meer), genauer gesagt beim Städtchen Castellaneta Marina und ist rund 100 km von Bari bzw. 80 km von Brindisi entfernt. Also fahrbar und das ist auch gut so, denn auf dem Weg hierher befinden sich Sehenswürdigkeiten, die man nicht verpassen sollte. Die altertümlichen Höhlensiedlungen früher Christen in Mottola, Massafra oder Martina Franca etwa oder die weltberühmte Trullistadt Alberobello. Dann kommt es, das 2003 eröffnete und von internationalen Architekten und Designern konzipierte Nova Yardinia Resort, das über einen mehrere Kilometer langen und sorgfältig(st) gepflegten Privatstrand verfügt. Hier scheint alles auf Zuwachs geplant, scheinen monetäre Zwänge keine Rolle zu spielen. Die Anlage besteht aus nicht weniger als vier (!) eigenständigen Hotels, die Grand Hotel Kalidria, Alborea Eco Lodges (beide 5 Sterne), Il Valentino Hotel Village und Calanè Hotel & Conference Center (beide 4 Sterne) heißen. Jedes ist anders, zusammen bieten sie knapp 800 Zimmer.

M.I.C.E.-Kapazitäten sind ebenfalls reichlich vorhanden und zwar für individuell inszenierbare Großveranstaltungen bis 1.300 Personen. Mit mehr als 30 (!) Einzel-Locations – darunter ein Konferenzsaal mit integrierten Dolmetscherkabinen und ein Theatrum mit flexibler, d.h. zu öffnender Deckenkonstruktion – ist die Auswahl eine außerordentlich großzügige. Zudem lässt sich für passende Outdoor-Formate wie z. B. Barbecues auch die schöne landschaftliche Umgebung – deren Erhaltung spielt hier eine große Rolle – ins Veranstaltungskonzept einbeziehen, denn immerhin befindet man sich in einem naturbelassenen Schutzgebiet von 50 Hektar Pinienwald, der fast bis ans Meer reicht. Genug darf im Nova Yardinia noch lange nicht genügen: 14 kulinarisch hervorragende Restaurants sowie ein riesiges Thalasso Spa auf allein 3.500 qm Fläche samt Innen- und Außenpools und umfangreichen Anwendungsmöglichkeiten runden das An-



Bild: Kerstin Winkel

gebotsprogramm ab, das vor allem eines fordert: Man sollte für diese Dimensionen Zeit mitbringen!

Eine apulische (Location-)Spezialität ...

Natürlich kann man gleich in Bari tagen. Der Flughafen ist nicht weit von der Innenstadt entfernt und es gibt hier einige gute Tagungshotels und auch weitere, teils originelle Veranstaltungsmöglichkeiten. Wenn man mehr Zeit hat: Spannender ist es jedoch, die Region kennenzulernen. Knapp eine Autostunde die Küste nach Süden entlang ist die Gegend um Savelletri di Fasano ein Tipp. Hier erlebt man ein typisches Merkmal der apulischen Landschaft – die „masseria“. Das sind große landwirtschaftliche Gehöfte mit Balkons, Terrassen, Brunnen, Laubengängen und Innenhöfen, schön geschmückt mit herrschaftlichem Anspruch.

Merken Sie was? Heute vielfach prädestinierte Orte für Hotellerie, Gastronomie und Events! Ein Prachtexemplar dieser Art ist die Masseria Torre Coccaro (Bild) – ein 5-Sterne-Hotel umgeben von jahr-



► Vormerken: FamTrip nach Apulien

Vom 5.–8. Mai 2011 geht's mit ENIT – Italienische Zentrale für Tourismus – und Lufthansa ins Riesen-Resort Nova Yardinia (umfangreiche M.I.C.E.-Möglichkeiten!) am Golf von Taranto. Alle Programminformationen und Anmeldung: kerstin.winkel@enit.it





v. li. n. re.: Borgo Egnazia (Bild: Winkel); Acaya Golf Resort (Mitte li. u. re.); Trulli

hundertealten Olivenbäumen, die einst Apuliens wichtigster Wirtschaftsfaktor waren, mit der Adria in Sichtweite und hochwertiger Infrastruktur im Innern. Coccaro verfügt über originelle Räumlichkeiten, die sich für Veranstaltungen umfunktionieren lassen – wie z. B. der ehemalige Heuschaber, der sich als Bankett- und Seminarraum eignet, oder das Gewölbe hin zum Schwesteranwesen Maizza, in dem einst eine Ölmühle untergebracht war und wo heute ein offener Kamin und Stilmobiliar für feierliche Eventatmosphäre sorgen.

Maßgeschneiderte Lösungen verspricht das Management und trifft damit den Ton der Zeit, denn auch die ortskundliche Organisation von Rahmenprogrammen wird angeboten. Torre Coccaro ist übrigens auch ein Eldorado für Golfer: Neben der eigenen 9-Loch-Anlage sind im Umkreis von einer Autostunde nicht weniger als fünf 18-Loch-Plätze erreichbar – schließlich ist Apulien die Region im Süden Italiens mit den meisten Golfplätzen! Wer sich inhouse entspannen will, dem sei das Aveda Spa mit Whirlpool, Dampfsauna, Massage- und Fitnessstudio empfohlen. 66 Zimmer und 12 Suiten, davon einige als Turn- und Felsensuiten (!) komplettieren den überzeugenden Auftritt (www.masseriatorrecoccaro.it). Das heißt, fast. Denn da wären noch die hauseigenen vier

Restaurants zu nennen, die von apulischer Küche über Meeresspezialitäten (Scampi, Garnelen, roter Thunfisch, Snapper, Langusten) und Kreativ-Cuisine bis hin zum Poolsnack eine ganz breite Palette abdecken und sich vor allem der Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben im Interesse frischer Zutaten verschrieben haben! Kleiner kulinarischer Exkurs: Wer sich in Apulien für einheimische Gerichte interessiert, wird sicher nicht enttäuscht werden – die Rezepte und Speisekarten sind enorm vielfältig, haben aber zwei Konstanten. Am Olivenöl und an den schmackhaften typischen Ohrchennudeln, den „orecchiette“, kommt man hier nicht vorbei. Sollte man auch gar nicht. Dazu passt immer einer der 25 hervorragenden D.O.C.-Weine – bis vielleicht der Moscato di Trani den verdienten süßen Abschluss des Mahls einläutet.

Nicht klein, aber fein

Apulien ist keine kleine Region, seine Angebote indes sind feine. Wenn es dafür eines weiteren Beweises bedarf, bitte sehr: Das erst im Frühjahr 2010 eröffnete Borgo Egnazia ist eine sehr repräsentative, ebenfalls 5-Sterne-Location, die aus einem Hauptgebäude (63 Zimmer und Suiten), einem separaten Village sowie 28 Einzelvillen besteht. Entwickelt wurde das schicke Hideaway von den



Besitzern der benachbarten Masserien San Domenico und Cimino, die dabei auch das Event- und Incentive-Geschäft im Blick hatten. Neben dem Grand Ballroom für große Get-together-Anlässe existiert auch eine 3.000 qm Fläche für Outdoor-Veranstaltungen. Zwei Restaurants und der 18-Loch-Championship-Course San Domenico runden das Angebot ab (www.borgoegnazia.com). Ausflugsmöglichkeiten von hier: Unbedingt Ostuni, die „weiße“ Stadt und vor allem ihr mittelalterliches Zentrum ansehen – und natürlich das UNESCO-Welterbe Alberobello, „Hauptstadt“ der putzigen Häuschen mit dem konischen Dach, die einstmals als bäuerliche Behausungen dienten und sich in den Provinzen Bari, Brindisi und Taranto konzentrieren.

Viel Incentive-Potenzial im Salento

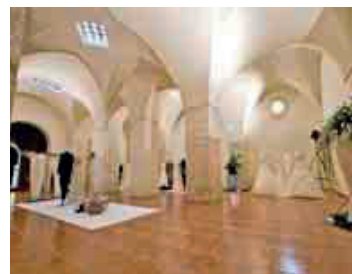
Die Barockstadt Lecce ist das eigentliche Tor zum landschaftlich interessanten Salento, der als riesige Halbinsel ins Meer ragt und entsprechend umfangreiche maritime Gestaltungsmöglichkeiten ausflugstechnischer und gastronomischer Art offeriert. Lecce bietet sich hierfür als Ausgangspunkt und als M.I.C.E-Standort an. Entsprechende Kapazitäten gibt es z. B. im eleganten Doubletree by Hilton Acaya Golf Resort (bei Lecce), das über ein eigenes Conference Center mit 9 flexiblen Räumlichkeiten verfügt und Veranstaltungen bis 700 Personen gesetzt ermög-

licht. Golf Course in Sichtweite (www.acayagolfclub.it). Eine schicke andere Accommodation ist das Hotel Risorgimento mitten im historischen Stadtzentrum. Zum Salento sollte man wissen, dass die Gegend in antiken Zeiten zur Magna Graecia gehörte und kulturell entsprechend facettenreich ist. Weitere Points of Interest stellen Otranto – die „östlichste“ Stadt Italiens mit Fährverkehr nach Griechenland – sowie das hübsche Hafenstädtchen Gallipoli dar, wo Seafod-Fans jeglicher kulinarischer Präferenz bestimmt auf ihre Kosten kommen.

So, das wär's also mit unserer kleinen Apulien-Site-Inspection, die in Bari begann und sich von dort Richtung Süden bzw. Südosten zog. Aber auch westlich von Bari – ebenfalls wiederum eine knappe Autostunde entfernt – gibt es einiges zu erleben. In der Nähe der schönen Stadt Trani etwa residiert mit dem Mysterium Castel del Monte eine weitere UNESCO-Welterbestätte. Die riesige Burg mutet architektonisch ziemlich modern an, ist aber schon viele hundert Jahre alt und geht auf den Stauferkaiser Friedrich Barbarossa zurück. Alles hat hier irgendwie mit der Zahl 8 zu tun – achteckig ist die Form des Bauwerks, acht Türme hat es und jeweils acht Zimmer bilden die erste und zweite Etage. Da wundert es in Zeiten mythischer Zukunftsdeutung kaum noch, dass seit der Herrschaft Friedrich II. inzwischen rund achthundert Jahre vergangen sind...

Mit der Lufthansa nach Apulien

LH fliegt täglich von München nach Bari mit einem Bombardier CRJ900 der Lufthansa CityLine. Zusätzlich gibt es eine tägliche Verbindung von Mailand-Malpensa nach Bari mit einem Airbus A319 der LH Italia, die Plätze sowohl in Economy wie auch Business Class offeriert. Insgesamt bietet Lufthansa täglich rund 200 Sitze in die apulische Hauptstadt an, die einen idealen Ausgangspunkt darstellt für die Points of Interests der hier beginnenden riesigen Landzunge bis hinab ins Salento. Achtung Planer: Lufthansa hat spezielle Produkte für M.I.C.E.-Reisen im Portfolio, nähere Informationen bzw. Kontakt: www.lufthansa.com



► Tipp: Tolle Location bei Lecce!

Das „Chiostro dei Domenicani“ bietet sehr originelle und repräsentative Räumlichkeiten für unterschiedliche Veranstaltungsformate an. Darunter zum Beispiel Ausstellungs- und Meetingkapazitäten im Laubengang; Events sind im Innenhof möglich. Distinguiert mit entsprechend nachhaltiger (Erinnerungs-) Wirkung! Weitere Informationen: www.chiostrodedidomenicani.it

